

# Schwarzwälder Tageszeitung

Gegegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Wochenblatt für den Oberamtsbezirk Nagold und Altensteig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt

ersch. wöchentlich 6 mal. Bezugspreis: monatlich 1.50 Mark. Die Einzelnummer kostet 10 Pfg. Anzeigenpreis: Die einpaltige Zeile über deren Raum 15 Goldpfennige, die Restzeile 45 Goldpfennige. Die 10paltige Zeile über deren Raum 15 Goldpfennige, die Restzeile 45 Goldpfennige. Für telephonisch erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 187

Altensteig, Samstag den 13. August

1927

## Zur Lage.

Es scheint doch so zu sein, als ob mit dem Wiedereintritt Briands in die Leitung der Geschäfte des französischen Außenministeriums und mit der fast gleichzeitigen Rückkehr des deutschen Botschafters auf seinen Botschafterposten in Paris ein frischerer Luftzug in die nachgerade krankhaftig gewordene Atmosphäre an der Seine gekommen wäre. Man hatte in den Wochen, in denen die beiden Männer ihren Geschäften krankheitshalber fern sein mußten, das beengende Gefühl, als ob auch eine Krankenstube Luft abstrich in Frankreich festgehalten und jeder frische Luftzug ausgeschlossen werden sollte. Die Heher und Schürer hatten die Oberhand, und augenscheinlich war niemand da, der ihnen einen Zaum anlegte. So konnte es dahin kommen, daß man sich geradezu fragen mußte: wozu hat es denn ein Locarno, ein Genf und ein Thoiry gegeben?

Der unglücklich einseitige Bericht des Generals Guilleaumat, der aus seiner subaltern-militärischen Haut nicht herauskam, wie der hinterhältige Vorstoß des „deutschen“ Professors Förster, der sich in der Schweiz in Sicherheit weiß, konnten eine Zeitlang die französische Offenlichkeit wieder einmal, gleich den Steinwürfen in einen Karpfenwei, gehörig durcheinander rütteln. Jetzt aber ist mit einmal wieder etwas mehr Ruhe und Vernunft eingeleert, so daß man sogar von einer Verminderung der Besatzungstruppen sprechen kann.

Der französische Außenminister hatte mit dem Kriegsminister Painlevé und dem Generalstabschef Petain eine Konferenz, die man zunächst mit dem Bericht des Generals Guilleaumat über die Verhältnisse im besetzten Gebiete in Verbindung brachte. Aber es fiel sofort auf, wie dieser Bericht im Außenministerium beiseite geschoben wurde. Mit keiner Silbe wurde er mehr erwähnt, jedoch man allgemein in der Vermutung kommen mußte, daß jene Konferenz wichtigeren Dingen gegolten hat, als der fruchtlosen Unterhaltung über derartige veraltete und halblöcher Klagen. Auch von Försters Wirtschaftsgesprächen unter einigen aktiven der inaktiven Offizieren ist es auffallend ruhig geblieben. Man schämt sich scheinbar doch noch ein wenig, daß man solchen Tratschereien irgendeine Bedeutung beigelegt hat.

Und nun, da die nächste Zusammenkunft in Genf immer näher rückt, fragt es sich doch allen Ernstes, ob mit einer weiteren Verminderung der Truppenbesatzung nicht freiwillig vorgegangen werden soll, ehe der deutsche Außenminister einen Schein vorweist. Denn daß Dr. Stresemann das tun würde, ja tun möchte, wird wohl allgemein angenommen. Dabei ein Wink aus London nach Paris erfolgt ist, wie behauptet wurde, ist nicht nachweisbar. Wenn aber nur mit einer Verminderung von 5000 Mann gerechnet werden sollte, so würde das angesichts der Gesamtsärke der Besatzungstruppen von 70 000 Mann nicht mehr als eine freundliche Handbewegung bedeuten und die Kennzeichnung als eine tatsächliche und fühlbare Verminderung der Rheinabbesetzung nicht verdienen. Es wäre mehr ein Schachzug der französischen Politik mit der Absicht, den deutschen Vertreter das Recht zur Klage über nicht erfüllte französische Versprechungen aus der Hand zu winden, als ein tatsächliches Zeugnis für den guten Willen Frankreichs im Sinne von Locarno und Thoiry.

Bei dieser Sachlage ist es von Bedeutung, daß der deutsche Ministerrat, wie mitgeteilt wurde, dem Außenminister Dr. Stresemann für sein Vorgehen in Genf freie Hand gelassen hat. In der Presse der Rechtsparteien war vor dieser Ministerberatung allgemein die Forderung erhoben worden, daß Stresemann eigentlich nur mit gebundener Marschrouten nach Genf gehen dürfe. Bei der Ministerbesprechung waren demgegenüber vier Minister aus den Reihen der deutschnationalen Volkspartei zugegen. Da nur sieben Minister anwesend sein konnten, hatten also die deutschnationalen Minister die Mehrheit. Wenn nun diese ebenfalls dem Außenminister das Vertrauen schenken, daß er für Deutschland erreichen werde, was möglich ist, so wird das hoffentlich für Stresemann ein doppelter Ansporn sein, den Wünschen und Forderungen des deutschen Volkes, wie sie auch der völkerverständliche Abgeordnete von Kardorff in seiner Rede am Verfassungstage bestimmt und fest formuliert hat, gerecht zu werden.

Das jedenfalls scheint uns im Voraus ausgeschlossen zu sein, was französische Kreise jetzt schon beabsichtigen: einen Rußhandel zu treiben — Verminderung der Truppenzahl gegen gerechte und vernünftige Gegenleistungen Deutschlands. Wir haben zu fordern und nicht zu feilschen. Das

deutet auch das Blatt Stresemanns an, das gegenüber solchen Unterstellungen neuerdings bemerkt: „Aber Gegenleistungen Deutschlands ist nicht verhandelt worden, auch nicht zwischen Briand und Hoese. Frankreich hat solche neue Gegenleistungen weder verlangt noch angedeutet.“ Auch bezüglich der angegebenen Zahl der wahrscheinlichen Truppenverminderung sagt die „Tägliche Rundschau“, daß es nicht die Ansicht des französischen Ministeriums sei, daß nur eine Herabziehung der Besatzungstruppen um höchstens 5000 Mann in Betracht kommen könne. Warten wir also einmal ab! Zur Stresemann aber gilt: „Landgraf, werde hart!“

Die Parteinstanzen in Sowjetrußland haben gesprochen, und die Opposition hat sich löblich unterworfen. Der Vorgang ist wieder sehr bezeichnend. Die Trocki, Sinowjew und Genossen — also immerhin Leuchten der kommunistischen Partei — sind dem förmlichen Partei-Bannspruch nur durch eine feierliche Abschwörung ihrer bisherigen Ueberzeugung und Haltung entgangen. Aber trotz diesem Opfer des Intellekts und des Mannescharakters wurde den Oppositionsführern ausdrücklich erklärt, man traue ihnen und dem Burgfrieden doch nicht recht. Dieses Mißtrauen dehnte sich auch auf die deutschen Kommunisten aus, die als besondere Gruppe unter der Führung von Ruth Fischer und Urban ihre eigenen Wege gingen und jetzt schon so erklart sind, daß sie eine eigene Reichstagsfraktion mit 15 Köpfen bilden können. Ob auch diese, wie gefordert, sich löblich unterwerfen und teufel wieder in die Umdeutung der Kommater zurückkehren werden? Trocki und seine Genossen wollen für sie bereits um Gnade und Verzeihung bitten.

Ein eigenartiges, aber keineswegs rechtlos erträgliches Geschehen knüpft sich an die Namen der beiden italienischen Anarchisten Sacco und Vanzetti. Die amerikanischen richterlichen Behörden haben die Hinrichtung der beiden infolge der großen Demonstrationen und massenhaften Kundgebungen, auch von Seiten hervorragender Persönlichkeiten, aufgeschoben. Das Recht ist also dem Druck von außen gewichen. Auch da nicht die Anschauung sich verbreiten, daß die Richter selbst an ihrem Urteilspruch irre werden oder daß ihr Mut nicht mehr standhielt gegen den Ansturm einer halben Welt? Also: Rechtsirrtum oder Schwäche! Eines ist schlimm wie das andere. Handelt es sich aber um das erstere, so muß ein neues Rechtsverfahren das nachweisen. Und inzwischen bleiben die zwei Inhaftierten — nun im siebten Jahr! — lebendig begraben in ihren Gefängnissen mit der bange Frage: wie wird es enden? Man denkt an die Fälle Ferrer und Dreyfus! Bedauerlich, daß das Recht immer wieder erst durch die Gewalt zu neuer Nachprüfung sich entschließen kann.

## Die Wettfahrt über den Ozean

Gleich drei Bewerber aus Europa möchten die ersten sein, die von Oken nach Westen den Atlantischen Ozean von Europa zu den Vereinigten Staaten überfliegen: die Junkersflieger von Dessau, Könnede von Köln aus und die französischen Flieger Gidon und Corbu. Allen voran sind die Junkersflieger. Sie trafen die letzten Vorbereitungen in Dessau.

Es wird gemeldet:

Dessau, 12. Aug. Der heutige Freitag ist der letzte Tag der Vorbereitungen für den Ozeanflug. Die Maschinen sind nunmehr, nachdem sie noch einmal gründlich überholt wurden, wieder zusammengesetzt und machen heute die letzten Probeflüge, um neben der allgemeinen Prüfung namentlich das Funkgerät auszuprobieren.

Heute früh um 7.31 Uhr ist die „Bremen“ mit Voese und Kohl an Bord aufgestiegen. Inzwischen sind im Laufe des Vormittags zwei schwere Gewitter über Anhalt niedergegangen. Nach den abgeworfenen Meldungen ist die Maschine vor dem Gewitter nach Norden ausgehoben und hat bei diesem Flug unter anderem auch Berlin besucht. (Volsdam, Brandenburg und Magdeburg.)

Die „Bremen“ wird gegen 1 Uhr, also nach sechsständigem Flug, vorchriftsmäßig wieder landen. Nach dem Bordbericht arbeitet der Motor ausgezeichnet. Das Wetter wird als sehr ruhig bezeichnet. Um 11.15 Uhr ist auch die „Europa“ mit Edzard und Rikicz gestartet. Wie es aus dem Sonderberichterstatter des W.T.V. jagte, ist beabsichtigt, mit der Maschine etwa fünf Stunden in der Luft zu bleiben. Am Morgen des Samstags werden sich wohl die Flieger vor allen Dingen ausruhen. In Kreisen der Leitung der Junkerswerke rechnet man sicher für morgen abend mit dem Start, wenn nicht außergewöhnliche Verschiebungen der Wetterlage eintreten.

Der Start soll aber noch bei Tageslicht erfolgen. Nach dem Aufstieg eines der beiden Flugzeuge wird zunächst ein Piloten-Flugzeug starten und zwar die größte Junkersmaschine, die 15 Passagiere faßt. Sie wird auch eine Reihe von Pressevertretern an Bord nehmen. Vor allem aber soll diese Maschine, die dann bis zum Aufstieg des zweiten Flugzeuges in der Luft kreist, die „Europa“ und die „Bremen“ bis nach Land begleiten, um den Befehlen der beiden Ozeanmaschinen während dieses ersten Teiles des langen Fluges die Arbeit der Orientierung während der Nacht bis zum Morgengrauen abzunehmen. Deshalb wird das Piloten-Flugzeug mit großen Scheinwerfern ausgerüstet, die den Ozeanmaschinen den Weg weisen. Auf diese Weise soll die Kraft der Ozeanflieger zunächst gespart werden, da die Schwierigkeiten des Fluges ohnehin so groß sind, daß sie ihre Nerven bis zum letzten brauchen werden. Auch die Piloten-Maschine hat kein Sendegerät an Bord.

Die Route des ersten Teiles des Fluges geht über Magdeburg, Hannover, Amsterdam. Wie sie über den Ozean verläuft, hängt von den Wetterverhältnissen ab.

### Zum Amerikaflug Könnedes

In einer Besprechung, die in Tempelhof stattfand, wurde festgelegt, daß Könnede in Köln noch einige Belastungsflüge machen wird. Hierfür sind zwei bis drei Tage angelegt, sodas der Start nach Amerika nunmehr erst in den ersten Tagen der nächsten Woche erfolgen wird. Könnede wird die südliche Route fliegen und zwar vielleicht noch etwa 4-500 Kilometer südlicher, als die Dampferlinie läuft. Das Ziel ist Philadelphia, da diese Stadt Könnede in einem besonderen Telegramm eingeladen hat, dort zu landen. Außerdem hat sie auf eine Anfrage mitgeteilt, daß der Preis von 25 000 Dollar, der für das erste Flugzeug ausgesetzt ist, das von einer europäischen Hauptstadt aus in Philadelphia landet, auch für die „Germania“ gilt, da Köln im weiteren Sinne als europäische Hauptstadt gilt. Könnede rechnet mit einer Flugdauer von etwa 50 Stunden. Die Durchschnittsgeschwindigkeit während seines 10stündigen Fluges betrug 138 Kilometer.

Die „Germania“, mit der Könnede den Flug über den Ozean macht, ist ein Doppeldecker der Caspar-Werke. Auf beiden Seiten des Rumpfes ist in großer Schrift der Name „Germania“ angebracht. Das Flugzeug ist eine Holzkonstruktion im Gegensatz zu den Junkersmaschinen. Der Führersitz ist sehr weit nach hinten verlegt. Die Maschine hat einen Junkers-Motor L 5, der eine Spitzenleistung von 310 PS aufweist. Sie wird etwa 2500 Kgr. Betriebsstoff mitführen. An Bord der Maschine befindet sich auch ein Funkgerät und zwar ein Sender und ein Empfänger. Die Bedienung des Funkgeräts ist im wesentlichen Aufgabe Solms.

### Der Start Könnedes verschoben

Berlin, 12. Aug. Infolge des schlechten Wetters findet der Start Könnedes nach Köln heute nicht statt. Er wird voraussichtlich morgen erfolgen.

### Uebertragung des Starts der Amerikaflieger durch den Süddeutschen Rundfunk

Der Südd. Rundfunk wird den voraussichtlich heute Samstag den 13. August, nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr vom Flugplatz der Junkerswerke in Dessau stattfindenden Abflug der deutschen Amerikaflieger zur Uebertragung bringen. Ueber den Verlauf des Fluges will der Südd. Rundfunk seine Hörer ständig auf dem Laufenden halten.

### Schlechte Unwetternachrichten vom Ozean

Dessau, 12. Aug. Wie der Sonderberichterstatter des W.T.V. von der Leitung der Junkers-Werke erzählt, sind heute nachmittag außerordentlich ungünstige Nachrichten über die Wetterlage auf dem Atlantik eingetroffen und zwar herrscht ein Sturm von 50-60 Stundenkilometern. Unter diesen Umständen ist der Start zunächst bis morgen mittag ausgeschlossen. Die beiden Flugzeuge stehen jedenfalls von morgen früh an startbereit. Im Laufe des Mittags werden neue Wettermeldungen erwartet, von denen dann die Entscheidung darüber abhängt, ob der Start am Samstag abend noch erfolgt. Im Augenblick scheinen die Aussichten dafür jedenfalls nicht sehr günstig. Die beiden Ozeanmaschinen sind im Laufe der ersten Nachmittagsstunden von ihren Probeflügen wieder gelandet. Die Piloten sprachen sich dahin aus, daß beide Maschinen einschließlich der Radioanlage ausgezeichnet funktionieren.

**Auch die Franzosen sind hartbeteiligt**

Paris, 12. Aug. Die Flieger Givon und Corbu sind um 11.15 Uhr mit dem Transatlantikflugzeug „Der blaue Vogel“ zu einem etwa sechsstündigen Probeflug gestartet. Falls der Flug zur Zufriedenheit der Flieger verläuft, dürfte der Start nach Amerika nicht mehr lange auf sich warten lassen. Die „Miss Columbia“ ist für den Start nach Amerika vollkommen bereit. Es wurden sämtliche Benzinbehälter gefüllt, um die Benzinzufuhr zu prüfen. Die Probeflüge der „Miss Columbia“ sind beendet, jedoch Drouhin und Levine nur noch günstiges Wetter abwarten. Wie „Paris Midi“ mitteilt, hat Leveine beschlossen, nicht in Newport, sondern in Philadelphia zu landen, um in den Besitz des von der dortigen Handelskammer ausgelegten Preises von 25 000 Dollar zu gelangen.

**Start der Junkers-Maschinen zum Alpenwettbewerb**

Dessau, 12. Aug. Wie der Sonderberichterstatter des WTB berichtet, sind die drei Junkers-Maschinen, die an dem Alpenwettbewerb teilnehmen werden, Freitag vormittag gestartet.

**Neues vom Tage.**

**Zwischenfälle bei der Verfassungsfeier in Halle**

Halle a. d. Saale, 12. August. Bei der Verfassungsfeier am Donnerstag in dem überfüllten städtischen Thalia-Saal wurde der Festredner, Prof. Dr. Menzer, der über „Unioersität und deutsches Volk“ sprechen sollte, schon nach den ersten einleitenden Sätzen durch Zwischenrufe und Pfeifen unterbrochen. Ein großer Teil der Anwesenden erhob sich auf die Aufforderung eines Teilnehmers und sang das Reichsbannerlied. Darauf verließ Professor Menzer das Rednerpult und ein Führer des Reichsbanners hielt eine Ansprache, woraufhin viele Teilnehmer den Saal verließen. Nur mit Mühe konnte die Feier zu Ende geführt werden.

Das offiziöse WTB meldet in teilweisem Gegensatz zu obiger Darstellung:

Merseburg, 12. Aug. Der Regierungspräsident von Merseburg hat auf Grund des eingehenden Berichts des Polizeipräsidenten zu Halle, der der gestrigen Verfassungsfeier in Halle selbst beimohnte, wegen überaus schwerer Angriffe, die der Festredner, Universitätsprofessor Dr. Menzer, auf Kultusminister Dr. Beder gerichtet habe, sowie wegen des sonstigen Inhaltes der Festrede dem Kultusminister eingehend berichtet und im Hinblick auf die äußerst starke Erregung, die die Ausführungen Professors Menzer ausgelöst hätten, die sofortige Entsendung eines Untersuchungskommissars dringend angeregt. — Wie weiter ergänzend mitgeteilt wird, hatte der Festredner Prof. Dr. Menzer bereits längere Zeit gesprochen, ehe er durch das Abhängen des Reichsbannerliedes an der Fortsetzung seiner Rede gehindert wurde. Da ein Teil der Festteilnehmer mit den Ausführungen des Redners, die u. a. Angriffe auf Kultusminister Dr. Beder enthielten, nicht einverstanden war, rief man ihm zu: „Wo bleibt die Republik, die Verfassung?“ Die Versammlung schloß nach der Rede des Reichsbannerführers mit dem Gesang des Deutschlandliedes.

**Eröffnung der Ausstellung „Das junge Deutschland“**

Berlin, 12. Aug. Die vom Reichsausschuß der Deutschen Jugendverbände für die Zeit vom 12. August bis 15. September d. J. im Schloß Bellevue veranstaltete Ausstellung „Das junge Deutschland“ wurde heute durch Reichskanzler Dr. Marx feierlich eröffnet und gab dieser in seiner Ansprache der Freude darüber Ausdruck, wie sich in der deutschen Jugend deutsche Kraft erneuere, die ein GeiB der Gerechtigkeit und des Vorwärtstrebens aufwärts führe. Er eröffnete die Ausstellung mit dem Wunsche, daß aus ihr neuer Segen für die deutsche Jugend und damit für das deutsche Vaterland sprächen möge.

**Die Unregelmäßigkeiten bei der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie**

Berlin, 12. Aug. Der Staatsanwalt hat, wie den Blättern mitgeteilt wird, die Voruntersuchung gegen den Lotteriebersekretär Schleinfeld und den Lotterieleitungsinspektor Böhme beendet, jedoch bis Ende der Woche die Anklage gegen die beiden Beamten erhoben werden kann. Die bisher durchgeführte Untersuchung hat ergeben, daß außer ihnen kein weiterer Beamter sich Verfehlungen hat zuschulden kommen lassen. Die Kummern der Ziehung, bei der es zu Unregelmäßigkeiten gekommen ist und die von den beiden ungetreuen Beamten hinterzogenen Gewinne werden noch einmal gespielt werden.

**Das Weitzüsten zur See**

Washington, 12. Aug. Das Marineamt beabsichtigt, dem Kongreß vorzuschlagen, außer den bereits bewilligten acht 10 000 Tonnen-Kreuzern zehn weitere zu genehmigen. Als Baugesamt sind je fünf Jahre vorgesehen, jedoch diese 18 Kreuzer 1935 vollendet wären. Außerdem sind 10 Kreuzer zu je 7500 Tonnen geplant. Die Zahl der Kampfflugzeuge soll erheblich vermehrt werden, angeblich bis auf 1000.

**Die Franzosen gegen die Kommunisten**

Paris, 12. Aug. „Humanité“ wi Aersfahren haben, daß ein Gymnasiallehrer aus Voignon wegen kommunistischer Untriebe seines Amtes enthoben wurde.

Paris, 12. Aug. Die Blätter berichten aus Perpignan, daß dort gestern drei Kommunisten, ein Amtgehilfe, ein Lehrer und eine Lehrerin wegen Aufreizung der Militärpersonen zum Ungehorsam und Verbreitung kommunistischer Flugblätter mit fünf bzw. drei Monaten Gefängnis und 500 Franken Geldstrafe bestraft worden sind. Beim Verlassen des Gerichtsgebäudes wurden die Verurteilten von ihren Freunden mit dem Gesang der Internationale begrüßt. Die Polizei trieb die Menge auseinander.

**Aus Stadt und Land.**

Altensteig, den 13. August 1927

**Antikliches.** Die Pfarrei Reunend, Def. Freudenstadt, wurde dem Stadtpfarrer Hans Leopold in Stuttgart übertragen.

**Postautoverkehr.** Am morgigen Sonntag findet eine außerordentliche Kraftpostfahrt nach Heßelbronn statt. Altensteig ab 5.35 Uhr, Heßelbronn ab 6 Uhr. Bei Bedarf wird die Fahrt wiederholt.

**Die Lichtspiele im „Grünen Baum“** bringen heute und Sonntag abend einen Film, „Die verlorene Welt“ betitelt. Er handelt von einer Expedition in den Urwäldern und zeigt die Wunder derselben.

**Artisten am Flugzeug.** Die meisten Menschen sind froh, wenn sie den Mut aufbringen, in ein Flugzeug zu steigen. Der Flugzeugkünstler Fritsch Schindler aus Berlin hat sich ausgerechnet das Flugzeug hoch in den Lüften als Objekt für seine Artistenkunststücke ausersehen. Man glaubt es kaum, daß es möglich ist, bei einer Geschwindigkeit von ca. 150 Kilometern aus einem Flugzeug herauszuliegen, sich ohne weitere Vorrichtungen auf die oberen Tragflächen zu stellen oder am Schwanz des Flugzeugs herumzuturnen. Schon im offenen Auto empfindet man den Luftzug bei einer 100 Kilometergeschwindigkeit so unangenehm, daß niemand sich etwa vorn auf die Motorhaube stellen möchte, ganz abgesehen von dem Schwindelgefühl, das die meisten Menschen befallen würde. Für Schindler gibt es derartige Hemmungen nicht. Er turmt auf den Tragflächen und dem Rumpf des Flugzeugs herum, als ob es auf ebenem Boden stünde; dann schwingt er sich unter das Flugzeug an ein dort hängendes Trapez und beginnt dort mit seinen Vorführungen. Atemraubend und herzbellemmend wirkt es auf die Zuschauer, wenn er nun als Trapezkünstler hier herunturmt, bald nur mit einem Bein im Trapez hängt, als sei er im Turnsaal, bald sich nur mit den Füßen an der Querstange festhält und mit dem Kopf nach unten durch die Luft dahinjagt. Welches Vertrauen müssen hierbei Pilot und Akrobat zueinander haben. — Noch spannender erscheint sein Turnen an einer Bambusstange, die auf dem Sitz des Flugzeugs aufgestellt und befestigt ist. Sie ragt ca. 3 Meter in die Höhe und dort oben spielt sich nun nach Art der indischen Akrobaten ein anderer Teil dieses neuartigen und überaus spannenden Programms ab.

**Farbenänderung der 5 Pfg.-Marke.** Da die neue 8 Pfg.-Marke mit dem Kopfbildnis Beethovens — wie die Marke zu 20 Pfg. — in dunkelgrüner Farbe vorgelesen ist, wird künstig, um Verwechslungen zu vermeiden, die Marke zu 5 Pfg. mit dem Kopfbildnis Schillers in hellerem Grün als bisher hergestellt.

**Ragold, 11. Aug.** (Aus der Gemeinderatsitzung v. 9. Aug.) Mitgeteilt werden ein Schreiben des Turnvereins Ragold, in welchem er den Dank für die wohlwollende Unterstützung bei Vorbereitung und Durchführung seines 50jährigen Jubiläums zum Ausdruck bringt, der Sitzungsbericht des Ragoldbahn-Ausschusses vom 2. Juli ds. Js., die Genehmigungsurkunde des Oberamts Ragold zur Erstellung des prov. Fußgängersteigs über das Kaiserliche Wehr an der Ragold, ferner ein Erlaß des Württ. Innenministeriums vom 4. August ds. Js., Nr. X, 2112, wonach das Innenministerium beauftragt, dem Antrag des Gemeinderats in der Zusammenfassung der D. A. Art. 1. Bezirke in der Weise eine Änderung einzutreten zu lassen, daß Ragold von Freudenstadt getrennt, Ragold und Herrenberg vereinigt und Hoch mit Freudenstadt verbunden wird, nicht entsprechen zu können. Nach den angestellten Erhebungen lasse sich der D. A. Art. 1. Bezirk Freudenstadt-Ragold von Freudenstadt aus mit entsprechender Kraftwagenbenutzung ohne Schwierigkeit versehen; andererseits liegen die beiden Bezirke Herrenberg-Hoch für die Besorgung der amtsärztlichen Geschäfte besonders günstig. Auch wünsche der Bezirksrat Hoch eine Zusammenlegung mit Freudenstadt nicht, weil die Verbindung mit Herrenberg besser sei. Endlich haben Bezirk und Stadt Herrenberg noch besondere Gründe vorgebracht (es handle sich namentlich um die Belange des Bezirkskrankenhauses und des Herrenberger Verbandes für evang. Krankenschwestern), die eine Änderung in dem Sitz des D. A. Art. 1. Bezirkes nicht tunlich erscheinen lassen. Der Gemeinderat bedauert, daß die von der Stadt Ragold ins Feld geführten Gründe in keiner Weise gewürdigt worden sind und es sollen in einer neuen Eingabe die maßgebenden Gesichtspunkte noch einmal herausgestellt werden. Es zeigt sich auch hier wieder der Mangel eines eigenen Abgeordneten im Bezirk Ragold, während Herrenberg und Hoch einflußreiche Vertreter haben. — Gotthold Schmid, Kaufmann hier, beabsichtigt von sämtlichen Gemeinden des Oberamtsbezirks ein Adreßbuch für sämtl. Bewohner der einzelnen Orte herauszugeben. Kosten entstehen für die Gemeinden nicht. Sie sollen nur die Unterlagen für das Einwohnerverzeichnis zur Verfügung stellen. — Der Theaterbund Württ. Volksbühne ersucht erneut um einen Sanierungsbeitrag für die Volksbühne von 500 RM. Bei den städt. Belastungen und, nachdem wir die großen Hochwasserschäden gehabt haben, kann dem Gesuch nicht entsprochen werden. — Den Majshinisten und Helfern bei der Dampfwaale wird anlässlich der Beendigung der Walzarbeiten in Anerkennung ihres Fleißes ein Trinkgeld verwilligt. — Die Wanderkasslehrerin Frä. Auer vom Verein für Wohlfahrtspflege auf dem Lande hält im Gemeindefestgebäude einen Kochkurs ab. — Franz Ott, Kolonialwaren, Ragold, sucht um die Konzession zum flaschenweisen verkaufen von Spirituosen und Likören nach. Das Gesuch wird an das Oberamt ohne Einwendung weitergeleitet. — Der Anfall an Fichtengrünbrinde aus Schlag, Adlg. Stadtauer, wird zum Preis von 6 RM. für 1 rm Rinde an W. H. Mayer, Gerbermeister, hier verkauft. — Urlands- und Wohnungssachen wurde noch erledigt.

**Zweizenberg, 12. Aug.** (8. Schuljahr.) Entsprechend einem Antrag des Ortschulrats hat der Gemeinderat beschlossen, von einem Gehalt um Befreiung von der sofortigen Durchführung des 8. Schuljahrs Abstand zu nehmen. Damit kommt also hier das 8. Schuljahr auf 1. April 1928 zur Durchführung. Dieser Beschluß ist besonders bemerkenswert, weil er in einer rein ländlichen Gemeinde gefaßt wurde. Wenn auch der Gemeinde selbst durch das 8. Schuljahr keinerlei nennenswerten Mehraus-

gaben entstehen werden, so bedeutet es doch für die Eltern ein Opfer, ein weiteres Jahr auf die Arbeitskraft ihrer heranwachsenden Kinder verzichten zu müssen. Es ist daher aller Anerkennung wert, wenn die Einsicht vorhanden ist, daß dieses Opfer im Interesse der Kinder gebracht werden muß.

**Stammheim, O. Calw, 12. Aug.** (Unglücksfall.) Gestern vormittag verunglückte die Witwe Seeger hier beim Friedensheim dadurch, daß sie einer Nähmaschine zu nahe kam und von dieser verletzt wurde. Glücklicherweise war ärztliche Hilfe zufällig in der Nähe, so daß der bedauerlicherweise Frau sofort ein Notverband angelegt werden konnte. Sie wurde mittelst eines Autos in das Calwer Krankenhaus verbracht.

**Som Murgtal, 12. Aug.** (80. Geburtstag.) Heute feiert Joh. Eich in Huzenbach, seit 1896 bei der Firma Braun und Köhler in Schönmünzach beschäftigt, in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Bis vor wenigen Jahren war Seig in der Firma als Waldmeister tätig und heute noch beschäftigt er sich Tag für Tag mit Latenbinden.

**Tübingen, 11. Aug.** (Besitzwechsel.) Das Gasthaus zum „Stern“ wurde von Herrn Aker an den Weinwirt Geßler in Horb zum Kaufpreis von 42 000 Mark verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. Oktober.

**Stuttgart, 12. Aug.** (Südd. Textil- und Bekleidungs-messe.) Unverkennbar im Zeichen des Aufstiegs, Gelände um Gelände erwerbend und das Errungene planmäßig festhaltend, ausbauend, marschiert die süddeutsche Textilmesse Die fünfte periodische Veranstaltung des Vereins „Textil und Bekleidungs-Ausstellung Stuttgart“ — Herbstmesse 1927 — findet in den Tagen vom 10.—13. September in den Ausstellungshallen der Stuttgarter Stadthalle statt. Die gewaltigen Ausmaße der Stadthalle gewährleisten eine übersichtliche, für Aussteller und Besucher gleich nützliche Gliederung des Marktes. Trotz des gegenüber den bisherigen Veranstaltungen erheblich erweiterten Ausstellungsraums sind alle verfügbaren Plätze schon heute restlos belegt und es mußten darum zahlreiche, verspätet eingelaufene Anmeldungen und Nachfragen leider ablehnend beschieden werden. Industrie und Großhandel aus dem ganzen deutschen Süden, wie auch von Mitteleuropa, sind überaus mannigfach vertreten. Den Zweck der Veranstaltung, der süddeutschen Rundschaft vornehmlich die süd deutsche Ware bei aller Vielgestaltigkeit in einheitlichen Rahmen vor Augen zu führen, wird darum auch die dies-jährige Herbstmesse vollaus erfüllen. Die süddeutsche Messe hat mit jähester Energie den Höhepunkt der Wirtschaftsfrie überschritten und es darf heute bekundet werden, daß die Abnahmefähigkeiten sich wesentlich gebessert haben und die Kaufkraft im Steigen begriffen ist.

**Verfassungsfeier.** Im Festsaal der Niederhall fand heute abend auf Veranlassung der Stadt Stuttgart eine Verfassungsfeier statt. Viele Tausende füllten den Saal und die Galerien, die mit den Farben des Reichs des Landes und der Stadt reich geschmückt war, bis an den letzten Platz. Vor dem mit Blattpflanzen ausgeschmückten Podium hatten die Fahnenabordnungen des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold Aufstellung genommen. Zur Feier hatten sich auch Justizminister Dr. Beyerle als Vertreter der Württ. Regierung, ferner Vertreter aller Behörden, sowie der Reichswehr eingefunden. Die Festrede des Abends hielt, freudig begrüßt, der frühere badische Staatspräsident, Universitätsprofessor Dr. Hellpach-Heidelberg. Nach einem kurzen geschichtlichen Rückblick auf die letzten 50 Jahre würdigte der Redner die Bedeutung der Weimarer Verfassung als Symbol der Erhebung des Volkes nach dem Sturz aus der Höhe der Illusionen. Die Vollendung der Weimarer Verfassung verdient ehrendes Gedenken durch das ganze deutsche Volk. Im Jahre 1919 hatte das deutsche Volk die Bewährungsprobe bestanden, daß es ohne Führung eines politischen Genies aus eigener Kraft sich als Nation durchsetzen kann. Die Verfassungsfeier darf nicht in Feindschaften bestehen, sondern muß in der Seele aller Deutschen Wurzel schlagen. Die Feier war umrahmt durch musikalische Darbietungen von Frä. Maria Auerbach-Stuttgart-Konstanz und das Philharmonische Orchester Stuttgart.

**200 Jahre Brüdergemeine.** Am 13. August feiert die Herrnhuter Brüdergemeine, deren Name in aller Welt einen guten Klang hat, das Jubiläum ihres 200jährigen Bestehens. In Württemberg ist sie längst bekannt durch ihre Verbindung mit den Gemeinden Korntal und Wilhelmstadt, wie auch durch ihre Tätigkeit für die Heidenmission; in neuerer Zeit hat sie das Werk Blumhardts in Bad Boll übernommen. An ihrem Festtag gedenken ungezählte der Segensströme, die von ihr und ihrem stillen, aber nachhaltigen Wirken in deutsche Lande und weit darüber hinaus ihren Ausgang genommen haben, namentlich auf dem Gebiete der inneren und äußeren Mission und der christlich-ewangelischen Erziehung. Schon im Jahre 1722 hatte Graf Zinsendorf auf seinem Gut Berthelsdorf märkische Auswanderer, die um ihres Glaubens willen ihre Heimat verlassen hatten, angesiedelt. Als eigentlicher Stiftungstag, der den inneren Zusammenschluß brachte, gilt aber der 13. August 1727, an dem bei einer Abendmahlsfeier die ganze Gemeinde durch ein eigenartiges religiöses Erlebnis erschüttert wurde. In unmittelbarem Zusammenhang mit diesem Erlebnis steht das Missionswerk der Brüdergemeine, das ihre bekannteste und größte Arbeit darstellt. Heute stehen auf 145 Hauptstationen (vor dem Kriege 156) und 581 Außenplätzen 225 Missionare, von denen 165 Weiße, 60 Farbige sind. Ueber 100 000 Heiden sind der christlichen Kirche einverleibt und 5000 stehen zur Zeit vor



der Taufe. Die Missionsschulen werden von 24 000, die Sonntagsschulen von 22 000 Personen besucht. Infolge des Krieges und der Nachkriegszeit befindet sich das Missionswerk heute in schwerer finanzieller Not.

**Sigmaringen, 12. Aug. (Geschenk.)** Fürst Wilhelm von Hohenzollern hat der Bismarckjugend Sigmaringen ein schönes Heim geschenkt. Unmittelbar am Fuße des Schloßhügels an der Donau liegt es im Grünen und enthält in zwei Geschossen Walsch- und Duschraum, einen Raum für die Flottille von 18 Paddelbooten, An- und Auskleideraum, Bibliothek, Sitzungszimmer und Versammlungsraum. Das Heim ist umgeben von Parkplatz, Sprungbahnen, Platz für Leichtathletik, Wiese für Freiübungen, Landplatz für Paddelboote und beschauliche Baumgruppen.

**Wablingen, 12. Aug. (Tödlicher Unfall.)** Fern von der Heimat kam dieser Tage der 51 Jahre alte verheiratete Montageleiter Ernst Treiber von hier ums Leben. Von einer Cannstatter Firma war er mit der Errichtung einer Kühlanlage in Dortmund betraut worden. Als die Montagearbeiten beendet waren und die fertige Anlage der Übergabeprobe unterzogen werden sollte, explodierte unerwartet ein Druckzylinder, wodurch Treiber sowie der Dortmunder Besitzer des Anwesens den Tod fanden. Ein Dritter wurde dabei so schwer verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird.

**Großschlingen O.H. Göppingen, 12. Aug. (Tödlicher Unfall.)** Am Mittwoch erhielten die Angehörigen des in Kaiserlautern beschäftigten 24jährigen Bauhilfsarbeiters O. Hofmann die Nachricht, daß dieser durch Absturz von der Baustelle schwer verunglückt und bald darauf gestorben ist.

**Kalen, 12. Aug. (Großfeuer.)** Erst vor Jahresfrist wurde die Firma Gebr. Walter, Kunstwollfabrik und Haderngroßvertriebsanstalt von einem Brandunglück heimge sucht. Donnerstag nacht kurz nach 11 Uhr brach daselbst in einem Sortieraal wiederum Feuer aus, dem in kurzer Zeit sowohl das alte, beim letzten Brand verschont gebliebene Gebäude, in dem u. a. auch die Büros untergebracht waren, als auch der größte Teil des neuen, erst vor einem Jahr errichteten großen Gebäudes zum Opfer fielen. In den beträchtlichen Vorräten von Rohstoffen fand das rasende Element reiches Nahrung. Auch zwei vollbeladene Eisenbahnwagen verbrannten vollständig. Neben der Feuerwehr von Unterkochen wurde die Dampfspritze von Kalen, sowie diejenige aus Schwab. Gmünd herangezogen. Während das ältere Gebäude bis auf den Grund niedergebrannt ist, stehen von dem neuen Bau nur noch die Umfassungsmauern. Die Rauchentwicklung erschwerte das Löscharbeit außerordentlich. Der Schaden ist sehr beträchtlich, aber durch Versicherung gedeckt.

**Sorb a. N., 12. Aug. (Aufhebung der Wohnungszwangswirtschaft.)** In der letzten Gemeinderatsitzung wurde mit 5 gegen 3 Stimmen die Aufhebung des Wohnungsmangelsgesetzes für die hiesige Stadtgemeinde beschlossen.

**Sigmaringen O.H. Heidenheim, 12. Aug. (Starrkrampf.)** Im Krankenhaus in Giengen a. Br. starb Maurermeister Georg Lindel nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von erst 47 Jahren. Er hatte sich vor etwa 14 Tagen an einem Finger der rechten Hand eine Verletzung zugezogen, der am 3. August amputiert werden mußte. Tags darauf trat plötzlich Starrkrampf hinzu, dem er erlegen ist.

**Weingarten, 12. Aug. (Tot aufgefunden.)** Ein 21jähriges Mädchen namens Lang von Ravensburg wurde Donnerstag früh in der Ravensburgerstraße tot aufgefunden. Die Leiche wurde seitens der Staatsanwaltschaft Ravensburg beschlagnahmt und Untersuchung eingeleitet. Da die Leiche ganz blau war, liegt vermutlich Vergiftung vor.

**Ravensburg, 12. Aug. (Tödlicher Ausgang.)** Die am Sonntag abend durch Kopfschuß schwer verletzte Helene Schlichte an Grünkraut ist ihrer Verletzung erlegen.

### Handel und Verkehr.

#### Getreide

**Berliner Produktionsliste vom 12. Aug.** Weizen märk. 273.50-274.50, Roggen märk. 215-219, Gerste neue 204-210, Reis prompt Berlin 190-195, Weizenmehl 35-36.75, Roggenmehl 31.25-32.50, Weizenmehl 14, Roggenmehl 14.75-15, Reis 275-285, Vorratsarbeiten 42-54, H. Speiseerbsen 27-31, Hünererbsen 21-23, Tendenz: befristet.

#### Märkte

**Stuttgart, 11. Aug. (Kartoffelmarkt auf dem Leonhardplatz.)** Zufuhr 200 Zentner, Preis 5-5.50 A für einen Zentner. **Ulm, 11. Aug. (Schafmarkt.)** Der heutige Schafmarkt wies eine mittelmäßige Zufuhr auf. Erst in den letzten Stunden feierte sich die Kauflust. Es wurden bezahlt für Brackschafe 45-50, Jährlingswämmer 70-85, Hammel 90-100 A und Weibschafe 75-90 A. **Hofheimer Schlachtviehmarkt vom 10. Aug. Auftrieb:** 32 Kälber, 22 Schweine. Marktverkauf: Langsam. Erlös aus je einem Pfund Lebendgewicht ohne Zuschlag: Kälber 1.74 bis 78, 2.68-76.

#### Kontakte

Ludwig Jarion sen., Landwirt in Jungingen, O.H. Ulm. — Maria Geiger, geb. Hüser, Schuhwarengeschäft in Langenau, O.H. Ulm. **Nachlaß der am 24. Mai 1927 in Buchau verst. Stefanie Stauß, geb. Scherbader.**

### Letzte Nachrichten.

#### Der bevorstehende Ozeanflug

**Dessau, 12. Aug.** Die „Bremen“ hat im Laufe des Abends noch einen Flug ausgeführt, der aber keine besondere Bedeutung mehr hätte, da die beiden Ozeanmaschinen ausgezeichnet in Takt sind. In der Pressekonferenz wurde heute abend der Kurs der Flugzeuge bis zur Südspitze von Island mitgeteilt, wie er von heute vormittag bereits gemeldet wurde.

#### In Erwartung des Ozeanstarts

**Dessau, 12. Aug.** Werden die Junkersmaschinen morgen abend fliegen? Das ist die große Frage, die in Dessau und wahrscheinlich auch anderswo heute abend eifrig erörtert wird. Die Flugzeuge sind von Samstag vormittag ab startbereit. Alles ist nochmals überprüft, alles in bester Ordnung befunden. Die Motoren, der neue Kompaß, die Empfangsanlage für Radio arbeiten ausgezeichnet. Die Piloten strahlen, sie sind mit der Generalprobe der heutigen Schlusssflüge zufrieden. Sie haben das Vertrauen, daß ihre Maschinen sie sicher über den Ozean tragen werden.

#### Unwetter am Rhein

**Overath, 12. Aug.** Heute mittag ging hier ein schwerer Wolkenbruch mit Hagelschlag nieder. Das Wasser steht 70 bis 80 Zentimeter hoch, sodaß die Feuerwehr eingegriffen mußte.

#### Berurteilung antijowjetistischer Generäle

**Moskau, 12. Aug.** In dem Prozeß gegen den ehemaligen General Annenkoff und seinen Stabschef Denisoff, die des bewaffneten Umsturzes gegen die Sowjetmacht im fernen Osten in der Zeit von 1918 bis 1920 und des Mordmordes an Sowjetbeamten und friedlichen Einwohnern angeklagt sind, wurde nach 19tägiger Verhandlung gegen beide Angeklagte auf Todesstrafe erkannt. Die Beurteilten haben ein Gnadengesuch eingereicht.

**Kein Attentat auf den früheren König von Griechenland** **Sofia, 12. Aug.** Die Gerüchte über ein Attentat, das in Kilkida auf den früheren König von Griechenland verübt worden sein soll, entbehren jeder Grundlage. König Georg hat Sinaia in den letzten Tagen nicht verlassen und wird am kommenden Freitag abreisen.

#### Dr. Stresemann auf Urlaub

**Berlin, 12. Aug.** Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat gestern abend Berlin verlassen und sich zu einem längeren Kuraufenthalt in ein Nordseebad begeben.

**Zwischenfall bei der Verfassungsfeier in Gießen** **Berlin, 12. Aug.** Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Frankfurt a. M.: Bei der Verfassungsfeier in Gießen ereignete sich ein Zwischenfall. Die Festrede war dem der sozialdemokratischen Partei angehörenden Professor Dr. Hüter übertragen worden, der über die Entwicklung der deutschen Geschichte bis zur Republik sprach. Dabei griff er mit ziemlicher Schärfe die Dynastien, besonders die Hohenzollern, an. Als er von dem Gottesgnadentum sprach, und dabei auch ein nationalistisches Leiedbuch aus dem Jahre 1925 kritisierte, verließ der anwesende Reichswehrkommandeur, Oberstleutnant Friß, den Hörsaalraum. Die übrigen Reichswehroffiziere folgten dem Kommandeur; auch die Reichswehrkapelle, die den musikalischen Teil des Programms übernommen hatte, verließ den Saal.

#### Ab Samstag mittag Alarmbereitschaft

**Dessau, 12. Aug.** Wie die Junkerswerke mitteilen, ist von Samstag mittag an Alarmbereitschaft für die Ozeanmaschinen. Bessert sich das schlechte Wetter über dem Atlantik, dann erfolgt morgen abend der Abflug von Dessau. Meldet die Hamburger Wetterwarte weitere Stürme, dann wird am Samstag abend nicht geflartet.

#### Das Befinden Saccos und Vanzettis

**Charlestown (Massachusetts), 12. Aug.** Als heute früh der Gefängnisarzt Sacco und Vanzetti aussuchte, fand er Sacco mit Schreiben beschäftigt, während Vanzetti schlief. Sacco stand auf und ging zur Tür und unterhielt sich mit dem Arzt etwa fünf Minuten. Der Arzt erklärte später, Sacco habe sich ohne sichtbare Anstrengung aufrecht halten können. Auf die Frage nach der Möglichkeit einer Zwangsernährung erklärte der Arzt den Zeitpunkt für noch nicht gekommen.

#### Unfreiwilliges Bad Thea Rasche

**Boughtree-Point, New York, 12. Aug.** Die deutsche Kunstfliegerin Thea Rasche versuchte heute früh, unter der Eisenbahnbrücke von Boughtree-Point hindurchzufliegen. Der Versuch schlug indessen fehl und Thea Rasche stürzte in den Hudson. Die Fliegerin blieb unverletzt und wurde von zwei Insassen eines Ruderbootes aufgefischt. Die Maschine ist gesunken, nur das Schwanzstück ragt noch aus dem Wasser. Man ist bereits dabei, den Apparat zu bergen. Man vermutet, daß die Fliegerin bei dem Versuch, die Brücke zu unterfliegen, diese mit dem Flugzeug berührte.

#### Erdbeben in Italien

**Rom, 12. Aug.** Wie die „Tribuna“ berichtet, wurde heute früh in den Marken ein Erdbeben verspürt, das zwei Minuten dauerte. Das Beben war von einem starken Geräusch begleitet und veretzte die Bevölkerung in große Panik. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Auch ist kein Sachschaden entstanden.

#### Indianeraufstand in Bolivien

**La Paz, 12. Aug.** Zur Unterdrückung des Indianeraufstandes sind von Potosi und Oruro Truppenabteilungen in das gefährdete Gebiet gesandt worden. Bei einem Zusammenstoß mit Rebellen, die insgesamt etwa 50 000 Mann zählten, wurden an 100 Indianer getötet und eine große Anzahl verwundet. 50 Rebellenführer wurden gefangen genommen. Die Indianer plünderten zahlreiche Warenlager und Farmen und steckten diese in Brand. Die nach Potosi führende Eisenbahnlinie ist bedroht.

**Wutmaßliches Wetter für Sonntag und Montag** **Der Hochdruck über Mitteleuropa wird zeitweilig von der nordwestlichen Depression bedrängt.** Für Sonntag und Montag ist immer noch zeitweilig bedecktes, zu gewitterartigen Niederschlägen geneigtes, im übrigen auch mehrschichtiges Wetter zu erwarten.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut. Druck und Verlag der W. Rieler'schen Buchdruckerei, Altensteig.

## Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 15. August 1927 mittags 12 Uhr kommen in Wart im öffentlichen Aufsteich an den meistbietenden gegen Barzahlung zur Versteigerung:

### 1 Ladeneinrichtung

wie Ladentische, Regale, Wagen mit Gewichten, einige kleine Posten Kolonialwaren, Kurzwaren, Glas, Porzellan- und Steingutwaren, 1 Brückenwaage, 1 Mess-eimer mit Trichter, je 1 Kanne Motorrad- und Bodendöl, 2 Eimer Senf, 1 Essigsatz, 1 Moßsatz zirka 300 Liter haltend, 1 Leiterwagen, 1 Kleiderkasten, 1 gut dressierter Wolfshund, Rüde, 2jährig, mit Stammbaum, 8 zirka 8 Monate alte Hasen, zirka 5 Meter zum Teil gepal-tenes Stangenholz.

Nagold, den 13. August 1927

Hartstein, Gerichtsvollzieher.

Bezirkskrankenhaus Nagold.

Am Mittwoch, den 17. August 1927 vormittags 11 Uhr verlaufen wir:

zirka 4000 Stück

gebrauchte Turmfalzziegel

glaciert (grün, gelb, braun)

auf der Baustelle lagernd.

Kaufliebhaber sind eingeladen.

Nagold, 13. Aug. 1927.

Die Verwaltung.

## Ihr Blut ist's

durch welches alle bösatigen, zum Teil unheilbare Leiden hervorgerufen werden z. B.

<b>Hautausschläge</b>	<b>off. Fäule</b>	<b>Knochenrass</b>
<b>Tuberkulose</b>	<b>Krebs</b>	<b>Lungenleiden</b>
<b>Drüsenleiden</b>	<b>Kropf</b>	<b>Nierenleiden</b>
<b>Eberleiden</b>	<b>Flechten</b>	<b>Gallenstein</b>
<b>Arterienverkalkung</b>	<b>Gicht</b>	<b>Rheuma usw.</b>

Reinigen Sie Ihr Blut und sorgen Sie für einen neuen Blutzellenaufbau. — Behandle alle akuten und chronischen Leiden an Hand der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der Naturheilkunde. Insbesondere empfiehlt sich meine Methode bei obenstehenden Erkrankungen. — Durch meine bald 20-jährige Erfahrungen, welche ich an den verschiedensten Krankenlagern gemacht habe, bürgere ich für eine rein individuelle gewissenhafte Behandlung.

**Frau Margarethe Schrelber, Cannstatt**

Badstraße 31, Telefon 50075.

Sprechzeit bis zum Samstag den 20. Aug. tägl. v. 9-12 Uhr. Vom 20. Aug. ab regelmäßig alle 14 Tage Dienstags bei Fr. Burkhardt, Altensteig, Mühlgasse 225.

#### Hochdorf

Etwas 300 Liter guten

## Obstmist

hat zu verkaufen

Andreas Gauß.

#### Gestorbene:

Freudenstadt: Wilhelmine Lieb, geb. Eberle, Gemeindevorstandswitwe.

Freudenstadt: Carl Jeeb, zum Reichsadler, 63 J.

## Inserate

haben jederzeit besten Erfolg



## Vieh-Verkauf

Am kommenden Montag, den 15. ds. Mts. vormitt. 8 Uhr habe ich in meiner

Stallung in Wilberg einen sehr großen frischen Transport erstklassiger hochträchtiger

## Kalbinnen, trächtige Kühe, Milchkühe sowie frischmelkende Kühe

zum Verkauf stehen, wozu Kauf und Tauschliebhaber freundlichst einladet.

Hermann Hopfer.

Nagold.



## Viehverkauf

Kommenden Montag von morgens 7 Uhr ab, stehen wieder in unseren Stallungen in Nagold eine große, frische Auswahl schöne trächtige

## Kalbinnen

wozu wir Kauf und Tauschliebhaber einladen.

Friedrich Rahn u. Max Lassar.



**Achtung! Achtung!**  
 Von Freitag, 12. bis Montag, 15. ds. Mts.  
 ist hier in Altensteig bei der Turnhalle das  
**Flieger-Karussell**

(genannt Luftschleife) zur allgemeinen Benützung aufgestellt  
 und lade die hiesige Einwohnerschaft sowie Umgebung  
 freundlichst ein. Der Besitzer.

**Hühnerhund entlaufen**



bei Walddorf, 4-jährig, Stichelhaar,  
 Nabe, braun und grau gezeichnet, Ket-  
 tenhalsband mit abgerissener Leine.  
 Belohnung zugesichert. Nachricht er-  
 beten an

Forstmeister Barth, Nagold.

**Stiften-  
 Dreschmaschinen**

mit und ohne Puzerei stationär und fahrbar  
 liefert preiswert in erstklassiger Ausführung  
**E. Dürr, Rohrdorf-Nagold.**

Landw. Bezugs- u. Absatzgenossenschaft  
 eingetr. Genossenschaft m. b. H.  
 Altensteig, Nagold und Umgebung

Wir empfehlen zu übersten Preisen  
 und günstigsten Zahlungsbedingungen aus  
 neu eingetroffenen Sendungen:

**Futtermittel:**

Weizen- und Roggenfuttermehl,  
 Weizenkleie, Weizen, Plata-  
 Mais und Maismehl, Letzmehl,  
 Erdnußmehl, Malzkeime  
 gelben und schwarzen

**Plata-Haber**

Dorsch- und Fischmehl, Torf-  
 melasse, Futterkalk

**Kälberaufzuchtmehl „Trimaltin“**

Ferner:

Ia. Weiß- und Brotmehl  
 Kristall- und Sandzucker  
 Siede- und Speisesalz

Zur Erntezeit:

**Ia. Integarbenbänder**

Fernspr. Nr. 85 Geschäftsstelle

**Bieh-**

**Berkauf**



Am nächst. Montag von morgens  
 7 Uhr ab, habe ich in meiner Stallung Gasthaus zur  
 „Traube“ in Altensteig einen Transport schöne hochträgige

**Kalbinnen u. Kühe**

sowie junge gewöhnliche

**Milchkühe und Kälberkühe**

siehen, wozu Kauf und Tauschlehaber freundlichst einladet.

Mag Zürnborfer

**Reichsbund**

Diejenigen, welche an der  
 am 3. u. 4. Sept. d. J. in  
 Stuttgart stattfindenden  
 10-jährigen

**Stiftungsfeier**

des Reichsbunds teilnehmen  
 wollen, wollen sich am Sonn-  
 tag vorm. den 14. Aug. beim  
 Schriftführer melden.

Der Vorstand.

Altensteig

Ein gut möbliertes, heiz-  
 bares evtl. zwei ineinander-  
 gehende

**Zimmer**

hat zu vermieten.

Frau Margarete Luz  
 Kaufmannswitwe  
 Bahnhofstraße.



Schöne Auswahl

**Schirme**

billigst bei

**Chr. Krauß.**



**Gesucht werden**

zum sofortigen Eintritt

- 11 Möbelschreiner
- 1 Haf- u. Wagenschmied
- 12 Dienstknechte
- 1 Langholzfuhrmann
- 1 Schweizer
- 6 landwirtsch. Arbeiter
- 2 Viehfütterer
- 3 jüngere Hilfsarbeiter  
 (für Möbelabriken)
- 11 Mädchen  
 für Küche und Haushalt
- 2 Mädchen  
 für Haus- u. Landwirtschaft.
- 2 Schreinerlehrlinge

Bezirksarbeitsamt  
 Nagold  
 Telefon 80.

Jüngerer kräftiges

**Mädchen**

14-16 Jahre alt, für alle  
 vorkommenden Hausarbeiten  
 per sofort gesucht. Guter  
 Lohn und gute Behandlung  
 zugesichert.

Frei, zur Sonne, Röt  
 im Murgtal.

Fleißiges, ehrliches

**Mädchen**

welches gut Kochen und alle  
 Hausarbeiten gewissenhaft u.  
 gründlich erledigen kann zu  
 baldigem Eintritt in Ein-  
 familienhaus gesucht.

Angebote oder Vorstellung  
 bei Frau Martha Klemm  
 z. St. Geselebronn  
 Gasthaus zum „Ditsch“

Leugenloch, 12. August 1927.

**Dankagung**



Für die überaus vielen Beweise herzlichster  
 Teilnahme, die wir während der langen Krank-  
 heit und dem Hinscheiden unseres lieben Vaters,  
 Groß- und Schwiegervaters

**Adam Kern**

Rechenmacher

von allen Seiten erfahren durften, für die vielen  
 tr. Krankenbesuche von nah u. fern, für den geist-  
 lichen Zuspruch während seiner Leidenszeit, ins-  
 besondere auch für die wohlthuenden Worte des  
 Herrn Pfarrers Sträß am Grabe, für den er-  
 hebenden Gesang des Männergesangsvereins unter  
 so entgegenkommender Leitung von Herrn Haupt-  
 lehrer Halb, für die vielen Kranzspenden und  
 überaus zahlreichen Begleitung zu seiner letzten  
 Ruhestätte, sagen innigen Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Heuweiler.**

Einer verehrten Einwohnerschaft von hier  
 und Umgebung zur Nachricht, daß ich ab heute  
 wieder ein

**größeres Lager in  
 Schuhwaren aller Art**

führe zu mäßigen Preisen und lade höflichst ein  
 zum Kauf

**Johannes Schlecht  
 Schuhgeschäft.**

Dem Wunsche meiner Patienten entsprechend  
 habe ich mich entschlossen bis zum Samstag  
 den 20. August jeden Tag von 9-12 Uhr

**Sprechstunde**

in Altensteig Mühlstr. 225 bei Fr. Burkhard  
 abzuhalten. (Ausgenommen Sonntag u. Montag)  
 Frau Marg. Schreiber, Naturheilkundig, Cannstatt  
 Cannstatt, Badstr. 31.

Gemeinde Fünfsbronn.

**Zu vergeben ist:**

**Der Anstrich des Schulhauses  
 mit rd. 720 qm., sowie die  
 Herstellung eines Zinkdaches  
 mit 83 qm.**

Der Boranschlag liegt auf dem Rathaus auf. Angebote  
 sind daselbst bis Samstag, 20. August 1927, nachm.  
 1 Uhr abzugeben.

Schultheißenamt.

Wegen Aufgabe der Landwirtschaft verkaufe ich folgende  
 gutehaltene Maschinen

- 1 Zentrifuge
  - 1 Futterschneidmaschine für Kraft-  
 betrieb
  - 1 Dreschmaschine und  
 einen Elektro-Motor (Kupfer)
- Georg Kentschler, Straßenwart, Grömbach.

Altensteig-Stadt.

**Freiwillige  
 Feuerwehr**

Die hiesige Feuerwehr be-  
 teiltigt sich an dem

**Bezirksfeuerweh-  
 tag in Ueberberg**

am Sonntag, 14. August

Antreten präzis 1 Uhr

Freitag Abend 1/9 Uhr

**Führerverammlung**

einschl. Gruppenführer im  
 „Bad“, vollzähliges Erschei-  
 nen wird erwartet

Den 11. 8. 27

Das Kommando.

Altensteig

**Frucht-Siebe**

Sand-

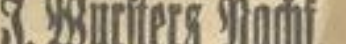
Mehl-

mit Roßhaar u. Drahtboden

**Futter-Siebe**

empfehlen preiswert

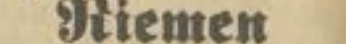
J. Burkhardts Nachf.



**Fußboden-  
 Riemen**

gehobelt mit Nut und Feder,  
 gut trocken, in Kiefern und  
 Pitz-Pine, geben billig ab

Gebr. Theurer, Nagold



**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

Bethingen

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.

**Damen-  
 Fahrrad**

Verkaufe im Aufstrag, ein  
 nur 3 mal gefahrenes

Hermaun Kirn.